Neue-Zeitung-Beilage für Kinder Nr. 15-16, 12. April 2019

Nicht nur das Wetter war ausgezeichnet

Grundschultheatertreffen in Tarian

Das 15. Deutschsprachige Theatertreffen der Grundschulen der Region Nord in Tarian war das zweite, welches die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen und die Tarianer Deutsche Nationalitätengrundschule gemeinsam organisierten. So versammelten sich am 29. März 118 junge LaienschauspielerInnen im Kulturhaus von Tarian/Tarján. Heuer waren sieben Klassen und Theatergruppen dabei.

Nach einer kurzen Begrüßung haben die Kleinsten angefangen: Die Klasse 2c der Katholischen Grundschule „János Vitéz“ aus Gran/Esztergom trug „Die goldene Gans“ (Foto oben), auch mit Musik untermalt, vor. Die „János-Vitéz-Asse“ aus der 8. Klasse der Deutschen Nationalitätengrundschule „Kleine Quelle“ von Perwall/Perbál riefen die Geschichte des Aschenputtels neu interpretiert ins Leben: statt an einem Ball nahmen sie an einem Discoabend teil, statt des gläsernen Schuhs verlor Aschenputtel ihren stinkenden Sportschuh. Hauptsache ist aber, dass der „sooo schöne“ Prinz seine zukünftige Frau getroffen hat.

Auch zwei Budapester Grundschulen nahmen am Theatertreffen teil: SchülerInnen der Ersten Altofner Grundschule „empfingen“ aufgeregt einen Freund aus Amerika auf der Bühne. Die Klasse 4c der Anton-Grassalkovich-Grundschule Schorokschar entführte die Zuschauer in die Welt der zeitgenössischen Märchen: „App, App, zeig mir, wer hat die meisten Likes im ganzen Land.“ Das Schneewittchen des 21. Jahrhunderts blieb natürlich nicht ohne Internet. Die „Regenbogen“-Theatergruppe aus Perwall hat mit Hilfe eines Liedes die Geschichte einer Raupe erzählt, die zu einem wunderschönen Schmetterling geworden ist.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Was? Wo?

Kunterbunter Deutschwettbewerb an der Audi Hungaria Schule	Seite 2
Rätsel Ostern	Seite 3
Aus dem Briefkasten von NZjunior	Seite 4
Geburstagstorten	Seite 5-6
Klassenvorstellungen	Seite 7-10
Ben, der Osterhase	Seite 11
Basteleien für Ostern	Seite 12-13
Oster Special	Seite 14
Ostern – die Tage, ihre Bedeutung und ihre Bräuche	Seite 15

Liebe Kinder,

die Blumen blühen, die Vögel singen und die Sonne wärmt uns mit ihren ersten Strahlen das Gesicht – endlich ist er da, der Frühling! Und mit ihm kommen gleich die Frühjahrsferien und das langersehnte Osterfest. Um euch perfekt auf die nächste Zeit einzustimmen, haben wir viele tolle Bastelideen für euch vorbereitet. Wie ihr das Osterhuhn, die kleinen Hasen oder den schönen Osterkranz ganz leicht nachbasteln könnt, verraten wir euch auf den Seiten 12 und 13. Viel Freude beim Nachbasteln und ein fröhliches Osterfest!

Eure NZJunior

Kunterbunter Deutschwettbewerb an der Audi Hungaria Schule

Buntes Treiben herrschte an der Audi Hungaria Schule, denn es hieß wieder „Deutsch mal anders – kunterbunt". Dieser besondere Sprachwettbewerb, zu dem in erster Linie die deutschen Nationalitätenschulen des Komitats Raab-Wieselburg-Ödenburg/Győr-Moson-Sopron eingeladen waren, fand am 4. April zum siebten Mal statt. Unter den Teilnehmern war auch wieder die Deutsche Schule aus Pressburg und erstmals konnten die Organisatoren ein Team der Deutschen Schule Budapest begrüßen.

Stationsarbeit Foto: AHS

So nahmen am diesjährigen Wettstreit insgesamt 14 Mannschaften aus neun Schulen teil, diese lösten in echter Teamarbeit an mehreren thematischen Stationen verschiedene Aufgaben, wobei sie auf spielerische Weise ihre Deutschkenntnisse unter Beweis stellen mussten; dabei stand die praktische, situationsgerechte Anwendung der Fremdsprache im Vordergrund.

Nikolaus Eberl, Hauptdirektor des Bildungszentrums, begrüßte in seiner Eröffnungsansprache alle teilnehmenden Schulen mit Namen und gab seiner Freude Ausdruck, dass wieder so viele Schulen der Einladung gefolgt sind. Er hob hervor, dass es ein Anliegen der Audi Hungaria Schule sei, als Begegnungsschule deutsche und ungarische Kinder zu einem gemeinsamen Wettstreit zusammenzubringen. Hier können sie in ungezwungenem Rahmen auf spielerische Weise thematische Aufgaben lösen und dabei ihre Kommunikationsfähigkeit sowie ihre aktiven Sprachkenntnisse unter Beweis stellen. Mit Veranstaltungen dieser Art werde die Schule auch ihrer kulturpolitischen Mission gerecht.

Die vorgegebenen Themen lauteten dieses Jahr für die Grundschulkinder „Tierfabeln (von La Fontaine und Äsop) und ungarndeutsche Kinderlyrik und -literatur (Erika Áts, Josef Michaelis", für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe „Alles über Speisen und Getränke in den deutschsprachigen Ländern".

Präsentation

Alle Teams beteiligten sich mit Begeisterung am Wettbewerb und hatten dabei sichtlich großen Spaß. Der kunterbunte Nachmittag schloss mit der Preisverleihung, die besten Teams erhielten wertvolle Preise, die Erstplatzierten zudem jeweils einen wunderschönen Pokal.

Den Schlussakkord des Deutschwettbewerbs bildeten die Plakatpräsentationen der erstplatzierten Mannschaften, wofür sie mit begeistertem Applaus belohnt wurden.

Die Teams der Audi Hungaria Schule schlugen sich auch wieder hervorragend, aber selbstverständlich außer Konkurrenz, sie wurden mit je einem Sonderpreis belohnt.

Der Wettbewerb war dieses Mal wieder ein voller Erfolg, so werden die Organisatoren im kommenden Schuljahr wieder einladen zu ***„Deutsch mal anders – kunterbunt".***

(Die Platzierungen sind auf der Homepage der Audi Hungaria Schule www.audischule.hu unter „Neueste Nachrichten" zu finden).

Der erste Ostertag

Heinrich Hoffmann

Fünf Hasen, die saßen
beisammen dicht,
es machte ein jeder
ein traurig Gesicht.
Sie jammern und weinen:
Die Sonn will nicht scheinen!
Bei so vielem Regen,
wie kann man da legen
den Kindern das Ei?
O wei, o wei!
Da sagte der König:
So schweigt doch ein wenig!
Lasst Weinen und Sorgen,

Der Osterhase

Volksgut

Seht, wer sitzt denn dort im Gras!
Ist das nicht der Osterhas'?
Guckt mit seinem langen Ohr
aus dem grünen Nest hervor.
Hüpft mit seinem schnellen Bein
über Stock und über Stein.
Seht auch her, was in dem Nest
liegt so rund und auch so fest:
Eier rot und blau gefleckt
hat er in dem Nest versteckt.
Muss er sie gut verstecken,
sucht schnell in allen Ecken!

Wusstet ihr schon…

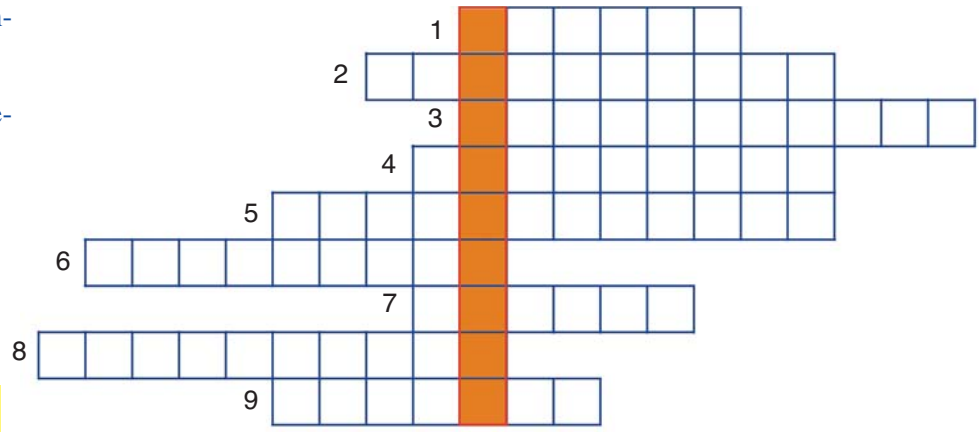
… dass der teuerste Schokohase knapp 15 Millionen Forint gekostet hat?

Der teuerste Schokohase wurde 2015 für ganze 14.640.424 Forint verkauft. Er wurde vom britischen Chocolatier Martin Chiffers hergestellt. Dieser brauchte dafür zwei Tage. Der Hase wog fünf Kilogramm und war ungefähr 38 Zentimeter hoch. Seine Augen waren aus Diamanten, die schon allein mehr als 10 Millionen Forint kosteten. Außerdem bestand er aus edlem Kakao aus Tansania und einige Teile waren mit Blattgold besetzt. Man musste den Hasen aber nicht sofort essen, denn man konnte ihn bis zu zwei Jahre aufbewahren.

Das Oster-Rätsel

Schreibe in die passende Spalte das fehlende Wort! Wenn du alles richtig ausgefüllt hast, erscheint im roten Kasten ein Lösungswort, das etwas mit Ostern zu tun hat.

1. Am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond feiern wir…
2. Davor ist die …
3. Es gibt viele … an Ostern, z. B. Bespritzen, Eier.
4. Zu Ostern bekommen wir…
5. Außerdem blühen die…
6. Die Geschenke bringt der…
7. An Ostern gehen wir in die…
8. Wir essen zu Ostern viel…
9. Die Eier sind bunt …



Lösung: Osteraier

Hanna Trikl
aus Metschge/Erdősmecske

Aus dem Briefkasten von NZjunior

Weitere Geschenke erreichten die Geburtstagstorte-Preisträger:
Über die NZjunior-Geschenke freuten sich …

Die Klasse 3 aus Nimmesch/Himesháza

Dorka Szloboda, Zhao Lang, Flóra Takács und Léna Major
aus der Klasse 4a der Josef-Hild-Grundschule Budapest

Kinder des Marienkäfer Deutschen Nationalitätenkindergartens
Tolnau/Vértestolna

Nicht nur das Wetter war ausgezeichnet

Grundschultheatertreffen in Tarian

(Fortsetzung von Seite 1)

Das weltbekannte Grimm-Märchen „Frau Holle“ stand dank der vierten Klasse der Lajos-Áprily-Grundschule aus Plintenburg/Visegrád auf dem Programm. Der Vormittag wurde mit der Theatergruppe der Gastgeberschule abgeschlossen: Sie spielte mit einer kurzen Livemusik das Märchen „Der Löwe und der Hase“.

Alles in allem stellte die vierköpfige Jury (Angelika Pfiszterer, Kulturreferentin der LdU, Teréz Menoni-Pillmann, Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Selbstverwaltungen im Komitat Komorn-Gran, Renáta Harasta, Leiterin des LdU-Regionalbüros in Totiser Kolonie, und Dorottya Bach, NZjunior-Redakteurin) als Fazit fest, dass die Vorführungen ausgezeichnet waren und die Kinder Jahr für Jahr besser deutsch sprechen. Sie haben keine Angst mehr, auf der Bühne zu stehen, zu sprechen oder zu spielen. Man sah die Freude der Kinder: sie konzentrierten sich nicht darauf, ob sie jetzt grammatische Fehler machen oder nicht, sondern haben einfach die Schauspielerei genossen.

Nachdem alle teilnehmenden Gruppen die wohlverdiente Urkunde erhalten hatten, wurde die Klasse 4c aus Schorokschar (Foto) mit dem „Festivalpreis“ geehrt. Die zwölf SchülerInnen dürfen am Lager für Theaterspielen Ende Juni in

Waschludt/Városlőd teilnehmen. Vor dem gemeinsamen Mittagessen nahmen die SchülerInnen bei ausgezeichnetem Wetter auch an einer Führung auf dem dritten ungarndeutschen Lehrpfad in Tarian teil.

Die Veranstaltung wurde von der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen, der Deutschen Selbstverwaltung Tarian und dem Bethlen-Gábor-Fondsverwalter des Ministerpräsidentenamtes (NEMZ-KUL-19-0319) unterstützt.

D. B.

Sonderpreis (Oberstufe/Gruppe)
Laura und Réka Vengert
Klasse 6, Grundschule Tschawal

Liebe NZjunior!
Ich habe auch von meinen Mitschülern Lust bekommen, um euch eine Geburtstagstorte zu backen. Mein Name ist Réka Horváth, besuche auch die Klasse 5a in Hedjeß. Meine Deutschlehrerin ist Monika Folkmann. Herzlichen Glückwunsch zu eurem 25. Geburtstag!

Liebe NZJunior!
Auch die Klasse 6 der Waschludter Grundschule hat eine schöne und feine Torte für deinen 25. Geburtstag gebacken. Wir wünschen dir damit weitere schöne Erfolge. Hier sind einige Fotos von uns und von unserer Riesentorte. Sie hat allen sehr gut geschmeckt, das kannst du uns glauben.

Adrienn Majsai, Vivien Lakatos
Klasse 6a, Anton-Grassalkovich-Grundschule Wetschesch

Viktória Czupor
Klasse 2, Grundschule Agendorf

Csongor Fekete
Klasse 7a, Oliver-Halassy-Grundschule
Budapest (IV. Bezirk)

Klasse 4, Grundschule Ratzpeter

Liebe Neue Zeitung Junior!
Wir wünschen dir glücklichen Geburtstag mit dieser schönen Torte, die unsere Klasse gemeinsam gebastelt hat.
Liebe Grüße, die Klasse 3b aus der Audi Hungaria Schule Raab

Balázs Szeglet
Klasse 4, Grundschule Ratzpeter

Luca Szalai, Klasse 1, Grundschule Ugod

Hallo Neue Zeitung Junior!
Ich bin ganz begeistert von euch, dass wir etwas Tolles für euch basteln dürfen. Ich heiße Zalán Polácsi und besuche die 5. Klasse der Hedjeßer Grundschule. Meine Deutschlehrerin, die ich sehr-sehr mag, heißt Monika Folkmann. Sie hat uns euren Aufruf gezeigt und ich habe noch am selben Tag aus Karton eine Torte gebastelt. Das hat mir riesig viel Spaaaaaaaaaaß gemacht!
Alles Gute zum 25!

Klasse 5c, Innenstädtische Grundschule Dumbowa

Klasse 2, Deutsche Nationalitätengrundschule Tscholnok

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 6a der Altofener Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Erste Altofener Deutsche Nationalitätengrundschule.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt in Altofen, im III. Bezirk der Hauptstadt.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die Klasse 6a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenlehrerin heißt Frau Tudján.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet uns in Umweltkunde und Sport.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Die Klasse besuchen 31 Schüler.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
In der Klasse sind 3 Jungs und 18 Mädchen, also die Mädchen sind in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben 8 deutschsprachige Stunden in einer Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Insgesamt haben wir 30 Stunden in einer Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Unser Klassenzimmer sieht sehr schön aus, wir schmücken es mit Bildern und Fotos.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Unser letzter Klassenausflug war in Kleinmarosch/Kismaros. Wir haben dort eine Nacht verbracht. Da war ein toller Spielplatz, wo wir sehr viel gespielt haben. Wir haben selbst für uns eingekauft. Bei diesem Klassenausflug haben wir erlebt, wie gut unsere Klassengemeinschaft ist. Wir hatten viel Spaß.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Unsere Pläne für die Zukunft: wir möchten gute Zeugnisse bekommen und wieder einen tollen Klassenausflug machen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir denken, dass wir ein gutes Team sind. Wenn jemand ein Problem hat, dann sind alle da und helfen ihm.

Die Starklasse der Woche: Die 1. Klasse der Großmanoker Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Großmanoker Franz-Rákóczi II.-Grundschule.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Die Schule befindet sich in Großmanok/Nagymányok. Das ist eine kleine Stadt im Komitat Tolnau.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die erste Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Frau Miksai, geborene Dorottya Lovász.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Sie unterrichtet uns in ungarischer und deutscher Literatur und Grammatik.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Wir sind eine ziemlich kleine Klasse mit 14 Schülern.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Es sind 8 Schülerinnen und 6 Schüler in der Klasse, also sind die Mädchen in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben fünf Stunden Deutsch, eine Umweltkunde, eine Musik, eine Zeichnen, eine Technik, fünf Turnen und eine Volkskunde auf Deutsch pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
In einer Woche haben wir 28 Stunden insgesamt.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Wir dekorieren es gemeinsam mit Indianersachen, weil wir in diesem Schuljahr ein Indianerstamm sind, und das symbolisiert unser Klassenzimmer, wo wir uns wohlfühlen.

11. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Wir möchten zusammen einen Klassenausflug machen und dabei viel Spaß haben.

12. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Wir sind Kinder mit verschiedenen Wünschen und Möglichkeiten, aber wir möchten unbedingt ein gutes Team werden.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Da wir in unserer Klassengemeinschaft von der 1. bis zur 8. Klasse zusammenbleiben, lernen wir feste Regeln und gemeinsame Rituale, die von allen zu respektieren sind. So können wir rücksichtsvoll und tolerant miteinander umgehen und lernen Konflikte angemessen zu lösen. Wir wachsen als Gemeinschaft zusammen und schaffen uns eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 7a des Valeria-Koch-Bildungszentrums

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen das Valeria-Koch-Bildungszentrum.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Die Schule befindet sich in Fünfkirchen/Pécs, im Komitat Branau.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die Klasse 7a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unsere Klassenleiterin heißt Ágnes Müller-Boros und unsere stellvertretende Klassenleiterin ist Krisztina Bertus.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?
Frau Müller-Boros unterrichtet uns in Ungarischer Sprache und Literatur und Frau Bertus ist Geschichtslehrerin.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Unsere Klasse besteht aus 29 Personen.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
Es gibt 18 Mädchen und 11 Jungen in unserer Klasse.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Jeder Schüler hat mindestens 13 deutschsprachige Stunden, doch einige Schüler lernen auch Mathematik auf Deutsch. Wir lernen Volkskunde, Biologie, Geschichte, Geographie und Tanz auf Deutsch und haben 5 Deutschstunden pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben insgesamt 36 Stunden pro Woche.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
An der Wand unseres Klassenzimmers findet man Bilder mit Lerntipps, Fotos von tollen Klassenprogrammen und Klassenausflügen. Wir haben auch einen Kalender, in dem die Geburtstage eingetragen sind. Wir zeigen den anderen Schülern auch unsere Projektergebnisse. Natürlich kann man bei uns einen Stundenplan finden und an der Pinnwand hängen die Namen der Schüler, die Klassendienst haben. Eigene Zeichnungen und Gedichte schmücken noch das Klassenzimmer.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Wir waren voriges Jahr in Pörböly und in Baje, wo wir 2 Tage verbracht haben. Wir sind im Regen mit dem Zug gefahren, das war ein tolles Erlebnis für alle. In Baje sind wir auf der Donau mit dem Schiff gefahren und im Abenteuerpark haben wir uns sehr gut gefühlt. Wir haben zusammen sehr viel gespielt, uns einen Film angeschaut und Musik gehört. Aus dem Lied, das wir uns dort ständig angehört haben, wurde unser „Klassensong“.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Wir haben noch sehr viele Pläne. Wir möchten Wettbewerbe gewinnen (Bolyai, Harry-Potter-Wettbewerb usw.). Einige Schüler möchten im Juni mit den Englischlehrern nach London fahren. Wir organisieren eine Projektwoche wie jedes Jahr und natürlich werden wir eine Klassenfahrt machen. Wir möchten natürlich dieses Jahr auch sehr viel lernen, wie früher.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Natürlich sind wir ein Team, keine Frage! Die ganze Klasse freut sich darüber, wenn jemand ein gutes Ergebnis hat. Wir entschuldigen uns, wenn wir den anderen beleidigt haben. Wir helfen einander, wenn jemand Hilfe braucht.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir hatten die besten Ergebnisse am Ende des Schuljahrs. Wir halten immer zusammen. Die Klassenausflüge sind immer super, weil wir zusammen lachen können.

Die Starklasse der Woche: Die 7. Klasse der Somorer Grundschule

1. Welche Schule besucht ihr?
Wir besuchen die Kézdi-Vásárhelyi-Imre-Grundschule.

2. In welchem Dorf/welcher Stadt und in welchem Komitat liegt eure Schule?
Unsere Schule liegt in Somor/Szomor, im Komitat Komorn-Gran.

3. Welche Klasse besucht ihr?
Wir besuchen die siebte Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?
Unser Klassenleiter heißt Attila Orosz.

5. Welche Fächer lehrt euch euer Klassenleiter?
Unser Klassenleiter lehrt uns Geographie.

6. Wie groß ist eure Klasse?
Wir sind zu 13.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?
In unserer Klasse sind die Jungs in der Überzahl.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?
Wir haben pro Woche 6 deutschsprachige Stunden.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?
Wir haben in einer Woche insgesamt 35 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?
Wir schmücken unser Klassenzimmer mit Bildern, Fotos, selbstgemachten Gegenständen, Kalendern, Fensterbildern und Plüschtieren.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?
Wir waren beim letzten Klassenausflug am Plattensee in Fonyódliget.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?
Wir haben uns um eine Lehrwanderung in die Slowakei beworben, diese Bewerbung möchten wir gern gewinnen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?
Natürlich sind wir ein Team, sogar ein gutes Team. Wir stehen immer zu den anderen, wir helfen einander, wir haben gemeinsame Interessen und Ziele.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?
Wir halten zusammen, sind hilfsbereit und ein gutes Team. Für uns ist nichts unmöglich.

Ben, der Osterhase

Ein Ostermärchen von Laura Kaschel

Hallo! Ich bin Ben. Ich bin ein Hase, aber irgendein Hase. Ich bin nämlich ein Osterhase. Ich lebe zusammen mit meiner Familie in einem kleinen Dorf, das noch kein Mensch gefunden hat. Und das ist auch gut so. Als Osterhase muss ich viel arbeiten. Ich muss ausarbeiten, wie ich die Eier und Geschenke am schnellsten verstecken kann, wie ich nicht gesehen werde und welcher Teil der Stadt bzw. des Dorfes wann drankommt. Das kostet mich ganz schön viel Zeit. Aber ich bekomme sehr viel Unterstützung von meinen Mitarbeitern, die mir das ganze Jahr lang helfen.

Manchmal muss ich aber auch zu einem Treffen alle für Osterhasen gehen, denn es gibt natürlich nicht nur mich, einen Osterhasen, sondern jede Stadt und jedes Dorf hat einen eigenen Osterhasen. Größere Städte haben sogar mehrere, da dort viel mehr zu tun ist. Wo ich wohne bin ich der einzige Osterhase. Auf diesem Treffen werden immer die Probleme, Neuigkeiten und die neuen Vorschläge der Osterhasen besprochen. Aber das ist gerade unwichtig, denn ich will euch eine Geschichte erzählen.

Also es begann alles ganz normal. Ich kam am Tag vor Ostern morgens pünktlich um halb sieben zur Arbeit und fing an, mich mit dem Plan des Menschendorfes zu beschäftigen. Ich überdachte noch einmal den Weg, den ich ausgewählt hatte, um die ganzen Geschenke und die bunten Ostereier zu verstecken, ohne dabei gesehen zu werden. Schließlich kam ich zu dem Entschluss, dass ich mir einen guten Weg ausgesucht hatte, bei dem ich mich im Notfall leicht verstecken konnte. Ich will nämlich, dass mich niemand entdeckt. Denn wenn mich jemand sieht, ist der ganze Osterzauber für ihn vorbei und ich verliere meine Arbeit. Das haben bis jetzt nur drei andere Osterhasen und ich will nicht der vierte sein. Also schaute ich mir noch einmal die Tarnung an, die ich mir zurechtgelegt hatte, und fand, dass diese auch in Ordnung war.

Als letztes half ich dann noch, die Eier zu bemalen, da das ziemlich lange dauert und jede Hilfe gebraucht wird, damit alles rechtzeitig fertig wird. Als das auch geschafft war, legte ich mich schlafen, weil ich um drei Uhr in der Früh schon wieder aufstehen musste, um die Eier und Geschenke zu verteilen. Als es dann losging, war ich schon ein wenig aufgeregt, so wie jedes Jahr, obwohl ich das schon so lange mache. Aber alles funktionierte wie geplant. Es war niemand unterwegs, und nirgends brannte Licht, so dass mich niemand sehen konnte. Ich dachte: „Jetzt kann nichts mehr schief gehen“ und wurde zu mutig.

Ich lief einfach in einen Garten, um die Eier zu verstecken, ohne vorher nachzudenken, wie ich am schnellsten wieder rauskomme. Ich fing schon an, die Ostereier zu verstecken, als ich bemerkte, dass ein riesiger Hund auf mich zu gerannt kam und lautstark bellte. Ich bekam sehr große Angst und wusste nicht, was ich machen sollte. Dummerweise blieb ich einfach wie angewurzelt stehen. Als ich gerade dachte, dass mein Leben jetzt zu Ende wäre, hörte ich einen lauten Pfiff von oben und sah einen Mann im Fenster stehen, der dem Hund befahl, leise zu sein.

Dann schaute er genau in meine Richtung und ich dachte: „Das war‘s jetzt mit meiner Arbeit.“ Aber zu meiner großen Überraschung musste er gedacht haben, dass er nur geträumt hatte mich zu sehen, da er einfach das Fenster schloss und sich umdrehte, um wieder ins Bett zu gehen. Ich war sehr erleichtert, schlich mich aber sofort ganz langsam davon, um die Aufmerksamkeit des Hundes nicht wieder zu wecken. Ich ließ aber sehr viele Geschenke da, um mich zu bedanken.

Während des restlichen frühen Morgens verteilte ich weiter Eier und Geschenke und war viel vorsichtiger als davor. Als ich zurück nach Hause kam, war ich sehr erleichtert, denn ich hatte alle Geschenke erfolgreich versteckt und war nicht gesehen worden. Naja, beinahe schon! Ich war aber auch ziemlich erschöpft, so dass ich einfach nur noch in mein Bett fiel und einschlief. Aus diesem Tag habe ich gelernt, mehr nachzudenken, bevor ich die Ostereier verstecke, auch wenn bis dahin alles gut gelaufen ist. Denn es kann immer etwas passieren!

Laura Kaschel aus Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg/Deutschland) besucht das Erasmus-Widmann-Gymnasium und hat in der Redaktion Neue Zeitung als Praktikantin ihre einwöchige Berufsorientierung absolviert. Während dieser Woche hat Laura zahlreiche Texte für die Juniorseiten verfasst, die laufend erscheinen werden.

Basteleien

Für die Osterzeit haben wir drei tolle Bastelideen mit Anleitung für euch! Einen Osterkranz für eure Zimmertür, einen neuen Stiftehalter und ein Osterhuhn, welches ihr mit tollen Leckereien füllen könnt. So habt ihr gleich coole Geschenke für eure Lieben oder was Schönes für euch selbst. Viel Spaß beim Nachbasteln!

Osterkranz für die Tür

Dazu brauchst du:
Karton, grünes Krepppapier, buntes Papier, Schnur, Schere, Stift, Kleber

So einfach geht's:

Schritt 1
Schneidet aus hartem Karton eine große Eiform aus! Schneidet auch die innere Seite eierförmig aus, so dass ein ca. 5 cm breiter Streifen bleibt.

Schritt 2
Schneidet einen ca. 4 cm breiten Streifen vom Krepppapier ab und wickelt damit das Papierei ein!

Schritt 3
Schneidet verschiedene Blumen aus buntem Papier aus!

Schritt 4
Klebt die Blumen auf den Osterkranz! Mit der Schnur könnt ihr auch einen Aufhänger anfertigen – und schon seid ihr fertig!

Hasen-Stiftehalter

Dazu brauchst du:
Eine leere Konservendose, Farbe deiner Wahl, Pinsel, zwei Wackelaugen, Schere, Stift, Kleber

So geht's:

Schritt 1

Male eine alte Konservendose in einer Farbe deiner Wahl an und lasse sie trocknen!

Schritt 2
Während die Farbe trocknet, schneidest du die auf dem Bild abgebildeten Formen aus: die Ohren, die Nase und die Füße.

Schritt 3

Klebe alles zusammen (die Ohren bestehen aus zwei Teilen und die Füße aus zehn Teilen). Klebe nun alles auf die angemalte Dose! Und so schnell ist dein Stiftehalter fertig. Einer reicht für die Stiften sicherlich nicht. Beginne gleich mit dem nächsten Hase-Stiftehalter!

für Ostern

Das blaue Oster-Huhn

Dazu brauchst du:
Zwei DINA4-Karton in den Farben deiner Wahl, ein weißes Papier, Schere, Kleber oder Tesa, einen Bleistift und einen schwarzen Filzstift, eine Reißzwecke, eine Schnur (und Schokolade).

So geht's:
Schritt 1

Binde deinen Bleistift ans Ende der Schnur und fixiere diese mit der Reißzwecke in der linken Ecke deines Kartons! Zeichne nun mit Hilfe der Schnur einen Halbkreis auf und schneide ihn aus!

Schritt 2

In der Mitte des Halbkreises zeichnest du einen Kreis, dafür kannst du als Schablone einen alten Joghurtbecher benutzen. Schneide nun vorsichtig den Kreis aus!

Schritt 3

Jetzt verklebst du den Halbkreis, damit am Ende ein Zylinder erkennbar ist. Nimm den Zylinder als Vorlage und male einen Kreis auf den zweiten Karton! Schneide den Boden des Zylinders im Abstand von 3 cm ein, knicke die Seiten um und verklebe sie mit dem Karton!

Schritt 4

Die Federn, Flügel, Füße und den Schnabel schneidest du aus einem anderen Karton aus. Das kannst du so bunt gestalten wie du möchtest. Für die Beine brauchst du zwei ca. 1 cm breite und 10 cm lange Papierstreifen, die du sechsmal faltest und mit den Füßen beklebst.

Schritt 5

Nun bringst du Federn, Flügel, Beine und Schnabel an. Danach malst du auf einen weißen Karton zwei Kreise mit schwarzen Pupillen, schneidest diese aus und bringst sie an deinem Huhn an.

Schritt 6

Alles gut trocknen lassen und mit Ostergras, Schokohasen und anderen Leckereien füllen!

Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!
Unsere Adresse:
nzjunior2018@gmail.com

Oster Special

Schokohasen, bunte Eier, Osterbrot und Fastenzeit. Vieles begleitet uns in der Osterzeit und oft wissen wir überhaupt nicht, woher es stammt oder was es zu bedeuten hat. Um euch einige typische Begriffe rund um das Fest näherzubringen, haben wir eine kleine Auswahl getroffen. Bestimmt habt ihr euch schon immer gefragt, warum wir uns an Ostern Palmkätzchen in die Wohnung stellen?

Palmkätzchen

Auch Salweiden genannt, gehören zu den ersten Bäumen, die blühen. Sie sind die erste Nahrung für Bienen im Jahr und deshalb ist es auch verboten, sie zu pflücken oder abzuschneiden. Aber warum stellt man sich zur Osterzeit Palmkätzchen in die Wohnung? Am Sonntag vor Ostern ist Jesus auf einem Esel in Jerusalem eingeritten, dort begrüßten ihn die Leute mit Palmwedeln. Da es in dem Teil Europas, wo wir leben, schwer ist, an Palmwedel zu kommen, entschied man sich, das Haus mit Palmkätzchen zu schmücken, um der Ankunft Jesu zu gedenken.

Osterbrot

In vielen Regionen gehört zum Fastenbrechen in der Osterzeit auch ein Osterbrot. Die 40-tägige Fastenzeit ist Bestandteil von Ostern. Da anschließend wieder süße Leckereien genascht werden dürfen, ist das Osterbrot meist süßlich. Die runde Form stellt die Kraft der Sonne dar, weshalb häufig auch Safran hinzugegeben wird. Die Früchte stehen für den Wunsch nach einem fruchtbaren Jahr und somit einer guten Ernte. Auch gibt es auf der oberen Seite des Gebäcks einen Kreuzschnitt, was auf den christlichen Glauben hinweist. Die Sonne steht für Jesus Christus als Licht der Welt.

Osterglocke

Sie ist eine der bekanntesten und beliebtesten Frühlingsblumen überhaupt und allein in Europa gibt es 26 verschiedene Arten der schönen Blume. Sie gehört zu den Narzissengewächsen und ist eine mehrjährige, duftende Pflanze, welche bis zu 40 cm wachsen kann. Ihre Blütezeit ist von März bis April in den Gärten, solange kein harter Winter dazwischen kommt. Die Osterglocke bildet eine Zwiebel als sogenanntes „Überdauerungsorgan“ aus und treibt mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr aus. Da dies meist in der Zeit um Ostern herum geschieht und sie eine hübsche glockenförmige Blüte besitzt, hat ihr der Volksmund den Namen „Osterglocke“ gegeben. Aber Achtung, so schön wie die Osterglocke auch ist, sie ist sehr giftig. Ihre Pflanzensäfte können zu starken Hautreizungen führen, aber das meiste Gift steckt in der Zwiebel.

Fastenzeit

Die Fastenzeit ist durch den Verzicht, das Fasten, geprägt. Jeder Christ ist in dieser Zeit aufgerufen, sich von Dingen und Zwängen zu befreien, die das Glaubensleben beeinträchtigen oder von wichtigen Dingen im Leben abhalten. Meistens verzichten die Gläubigen auf Essen, insbesondere auf Fleisch. Heutzutage ist es aber ebenso beliebt, ganz unterschiedlich zu fasten. Neben Fleisch verzichtet man mittlerweile auch gerne auf Internet, soziale Medien, Rauchen oder auch auf das Smartphone.

Osterhase

Jedes Jahr zu Ostern ist er Gesprächsthema Nummer eins und das wohl bekannteste Symbol: der Osterhase. Er bringt an Ostern die Eier, so ist es zumindest heute allgemein bekannt. Doch das war nicht immer der Fall. Schon im 16. Jahrhundert war die Eiersuche bekannt. Am Anfang brachte allerdings nicht der Osterhase die Eier. Aber warum bringt eigentlich ein Hase die Geschenke zu Ostern? Der Hase gilt als Symbol für Fruchtbarkeit. Denn Hasen vermehren sich sehr schnell und gebären im Frühling als erste ihre Jungen, die sogenannten Märzhasen. Nach harten und langen Wintern kommen die Hasen oft zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Dieses Verhalten könnte dazu beigetragen haben, dass wir den Hasen als Bringer der Ostergeschenke auserkoren haben.

Ostern – die Tage, ihre Bedeutung und ihre Bräuche

Die Zeit rund um Ostern beschert den meisten ein paar freie Tage extra. Doch was überhaupt diesen Tagen angedacht wird und welche Bräuche es gibt, zeigen wir euch auf dieser Seite.

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag in der Fastenzeit und der letzte Tag vor Beginn der Karwoche. Am Palmsonntag wird dem Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem gedacht und seinem dort beginnenden Leidensweg. Die Leute jubelten ihm zu und legten Palmzweige auf den Boden, damit der Esel nicht direkt auf dem staubigen Boden gehen musste. Die Juden hofften, dass Jesus sie befreien würde, denn Jerusalem war zu der Zeit von den Römern besetzt. Daher ist die Palmweihe ein Brauch der katholischen Kirche, wofür bei uns andere grüne Zweige oder Palmkätzchen verwendet werden. Vor der Messe werden die mitgebrachten Palmzweige gesegnet und mit Weihwasser besprengt, anschließend werden sie in einer Prozession in die Kirche getragen. Nach der Messe werden die geweihten Zweige mit nach Hause genommen, um als Schutz vor Unheil und Krankheit zu dienen. Allerdings müssen die Zweige vom letzten Jahr erst verbrannt werden. Die Zweige, die in der Kirche verbleiben, werden im darauffolgenden Jahr verbrannt und mit ihrer Asche das Aschenkreuz an Aschermittwoch gespendet.

Gründonnerstag

An Gründonnerstag wird an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung erinnert. An diesem Abend beginnt die sogenannte Zeit der heiligen drei Tage oder der österlichen drei Tage. Nach antiker Tradition beginnt der neue Tag bereits am Vorabend. Aus diesem Grund wird auch der Gründonnerstagabend dazu gerechnet. Der Gründonnerstag ist zwar kein gesetzlicher Feiertag, aber trotzdem ein fester Bestandteil der Karwoche.

Karfreitag

Am Freitag vor Ostern wird dem Sterben Jesu am Kreuz gedacht. Der Name Karfreitag kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet so viel wie „Trauer“ oder „Wehtag“. Er gehört zu den heiligen drei Tagen und ist der Höhepunkt der Fastenzeit sowie fester Bestandteil der Karwoche. Er ist ein stiller Fastentag, an dem die meisten Geschäfte geschlossen bleiben. Seit zwei Jahren ist der Karfreitag ein Feiertag in Ungarn.

Ostersamstag

Am Ostersamstag gibt es gleich mehrere Bräuche. Doch am weit verbreitetsten ist das Osterfeuer. Während einer Prozession wird zunächst das Osterfeuer geweiht und anschließend werden die Kerzen in der Kirche mit dem Feuer angezündet. In manchen Dörfern ist es immer noch üblich, mittels einer Fackel das Feuer mit nach Hause zu nehmen und seinen Ofen mit der geweihten Flamme anzumachen. Auf diesem Feuer wurde anschließend das Ostermahl zubereitet.

Ostersonntag

Am Ostersonntag wird die Auferstehung Jesu gefeiert. Bereits sehr früh beginnt die Ostermesse, anschließend genießt man das Osteressen und macht sich auf die Suche nach den Ostereiern. In Hollókő gibt es einen ganz besonderen Brauch. Der ehrenhafteste Mann nimmt die Jesusstatue und trägt diese durch das Dorf und versteckt sie anschließend an einem Kreuz. Kurz darauf beginnen die anderen Dorfbewohner mit der Suche. Dies wird aber anderswo nur noch selten praktiziert. Das Dorf gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist das einzige, welches die ungarischen kirchlichen Osterbräuche des Landes wie vor Jahrhunderten praktiziert.

Ostermontag

An diesem Tag gibt es in Ungarn einen weitverbreiteten Brauch: das „Spritzen“ oder „Mädchenwässern“. Früher verwendete man dazu noch einen Eimer Wasser, der den Mädchen über den Kopf geschüttet wurde. In der heutigen Zeit hingegen bespritzen die Männer „ihre“ Frauen mit Sodawasser aus Flaschen und bekommen im Gegenzug Schokoeier oder -hasen geschenkt.

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 27 Jahren, am *12. April* 1992, empfing der erste Disney-Vergnügungspark in Europa, und zwar 30 Kilometer östlich von Paris, seine ersten Besucher.

… vor 63 Jahren, am *13. April* 1956, brannte die Wiener Börse bis auf die Grundmauern nieder.

… vor 260 Jahren, am *14. April* 1759, starb der deutsch-britische Komponist des Barocks Georg Friedrich Händel in London. Er komponierte mehr als 40 Opern.

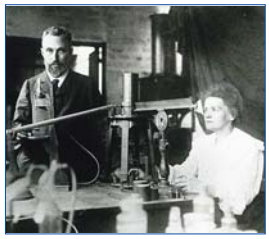
… vor 68 Jahren, am *15. April* 1951, wurde das allererste SOS-Kinderdorf von Hermann Gmeiner in Tirol eröffnet.

… vor 55 Jahren, am *16. April* 1964, wurde der Wiener Donaupark und der 252 hohe Donauturm anlässlich der Wiener Internationalen Gartenbauausstellung eingeweiht.

… vor 82 Jahren, am *17. April* 1937, debütierte „Daffy Duck“, die schwarze Ente, die im Märchen „Verrückte Melodien“ immer mit „Bugs Bunny“ konkurrierte.

… vor 94 Jahren, am *18. April* 1925, wurde die erste Nationale Messe in Budapest eröffnet und dauerte 10 Tage lang.

… vor 115 Jahren, am *19. April* 1904, wurde Toronto durch ein neun Stunden lang wütendes Feuer bedeutend beschädigt. Erwähnenswert ist, dass dabei niemand ums Leben gekommen ist.



… vor 117 Jahren, am *20. April* 1902, isolierten Marie und Pierre Curie das chemische Element Radium.

… vor 34 Jahren, am *21. April* 1985, gewann der brasilianische Autorennfahrer Ayrton Senna sein erstes Formel-1-Rennen, und zwar in Portugal.

… vor 2772 Jahren, am *22. April* 753 v. Chr., wurde die Stadt Rom gegründet. Damit fängt auch die römische Zeitrechnung an.

… vor 93 Jahren, am *23. April* 1926, wurde die weltbekannte und erfolgreiche ungarische Kinderbuchautorin Éva Janikovszky in Szegedin geboren. Sie lebte 77 Jahre.

… vor 693 Jahren, am *24. April* 1326, wurde in Plintenburg/Visegrád von König Karl I. Robert der Sankt-Georg-Ritterorden gegründet.

… vor 81 Jahren, am *25. April* 1938, erhielt der ungarische Erfinder László József Bíró das Patent für Kugelschreiber.

Lach mit!

Zwei Hühner bestaunen die bemalten Ostereier-Becher im Laden.

Sagt das eine: „Die haben aber schöne Kinderwagen hier!“

*

„Ja, warum gibst du denn unseren Hühnern plötzlich nur noch Kakao zu trinken?“, fragt die Oma ihre Enkelin Ida ganz verwundert.

Die Kleine sagt darauf zur Oma: „Wie sollen die Hühner denn sonst zu Ostern Schokoladeneier legen?“

*

Häschen hat in kurzer Zeit sämtliche Ostereier aufgefuttert.

Schimpft Mutter Hase: „Hast du denn gar nicht an dein Schwesterchen gedacht!“

Meint Häschen: „Klar hab‘ ich! Deshalb hab‘ ich mich ja so beeilt.“

*

Treffen sich zwei Osterhasen.

Sagt der eine: „Dich gibt es ja gar nicht!“

Sagt der andere: „Musst du gerade sagen!“

*

Was macht das Ei, wenn es den Osterhasen trifft?

Es versteckt sich!

*

Trifft der Osterhase den Schneemann und sagt:

„Möhre her, oder ich föhn dich!“

*

Herr Meier geht ins Reisebüro, wo er gefragt wird:

„Über welche Stadt möchten Sie denn lieber fliegen, über Rom oder Wien?“

Herr Meier antwortet: „Ja, weder über Rom noch über Wien. Ich möchte nur über Ostern.“

Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
Telefon: +36 1 302 68 77
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2016: www.neue-zeitung.hu
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)